

NACHRICHTEN

Oldie-Traktoren im Verkehrshaus

Mehr als 40 Oldtimer-Traktoren des Herstellers Vevey sind derzeit im Verkehrshaus Luzern zu sehen. Die Traktorenschau ist bis und mit Sonntag zu sehen. (red)

Fotos von Picassos Lebensgefährtin

In der Sammlung Rosengart in der Stadt Luzern widmet sich die Fotoausstellung zum Leben des Malers Pablo Picasso derzeit Jacqueline Roque. Sie war Pablo Picassos letzte Lebensgefährtin. In der Ausstellung im ersten Stock des Museums werden permanent rund 40 von insgesamt 200 sehr persönlichen Fotografien gezeigt, die von David Douglas Duncan aufgenommen wurden. (red)

Stadt der Genüsse

Gourmet-Meile durch Luzern

Am 18. September steigt in Luzern ein grosses Fest rund um regionale Leckerbissen. Wir verraten exklusiv, was die Besucher erwartet.

VON SUSANNE BALLI
susanne.balli@neue-lz.ch

Wer sich gerne kulinarisch verwöhnen lässt und dies erst noch mit regionalen Köstlichkeiten, darf sich ein Datum in der Agenda fett markieren: Am Samstag, 18. September, steigt in der Stadt Luzern nämlich ein grosser Genussstag. Der Grund: Luzern ist dieses Jahr zur «Stadt der Genüsse» erkoren worden (siehe Box). Regionale Produzenten mit ihren Produkten stehen dabei im Mittelpunkt.

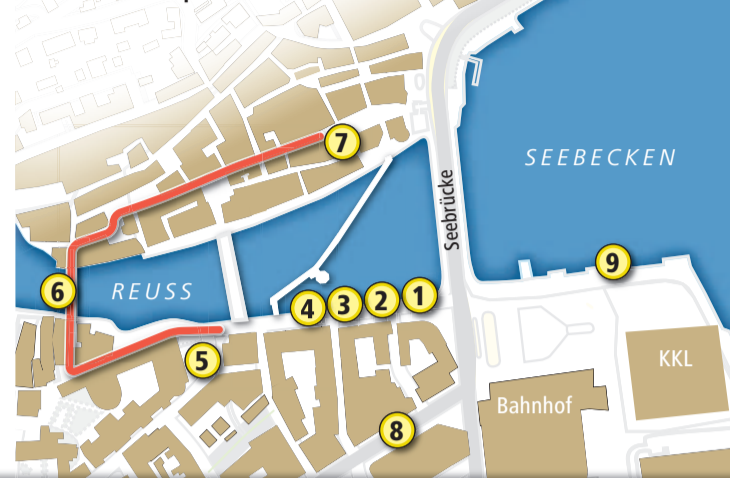
Bewilligungen vorhanden

Jetzt ist auch klar, was die Besucher wo erwartet. Entlang der Bahnhofstrasse bis zum Jesuitenplatz, von dort weiter über die Reussbrücke bis hin zum Kapellplatz können sie allerlei kulinarische Höhepunkte erleben. «Die Bewilligungen für die Standorte sind vorhanden», sagt OK-Präsident und Gastroexperte Herbert Huber. Er ist begeistert vom grossen Engagement, das Luzerner Produzenten und Gastronomen bei den Vorbereitungen zum Fest an den Tag legen. «Es wird für jeden Geschmack etwas geboten, von Kürbissuppe über Risotto bis zu Würstli und Fischknusperli», sagt Huber. «Es gibt für Besucher am 18. September eine richtige Genussmeile.» Hier eine Übersicht:

- 1. Naschmarkt:** An zirka 28 Ständen entlang der Bahnhofstrasse präsentieren Wirte und Bauern aus dem Amt Luzern sowie Luzerner Winzer ihre Produkte und Kreationen. Die Besucher können Häppchen zum Verzehr und einheimische Produkte kaufen.
- 2. Genussvolles Backen:** Die Zunft zu Pfistern sowie der Bäcker- und Konditorenmeister-Verband Kanton Luzern stellen allerlei Backwaren her.
- 3. Naturgenuss mit Biodiversität:** Die Luzerner Landwirtschaft präsentiert sich dem Publikum im Jahr der Biodiversität in interaktiver Form. So können Besucher zum Beispiel in Erde mit einer Hacke nach Kartoffeln suchen.
- 4. Cocolino-Kinder des «Cercle des Chefs de Cuisine»:** Der Verein von aktiven und ehemaligen Küchenchefs und Oskar Marti, bekannt als «Chrüter-Oski», kochen mit Kindern diverse Speisen.
- 5. Gilde etablierter Gastronomen:** Sie bieten im Zelt neben der Jesuitenkirche Kostproben an.

Genuss-Tag in Luzern

am 18. September



- | | |
|---|---|
| 1 Naschmarkt
28 Stände mit regionalen Produkten | 6 Route Sbrinz-Säumer (rote Linie)
Säumer mit Maultieren verkaufen Sbrinz |
| 2 Genussvolles Backen
Bäcker und Konditoren backen vor Ort | 7 Cheese-Festival
An einer riesigen Theke gibts über 150 Sorten Käse zu kaufen |
| 3 Naturgenuss mit Biodiversität
Luzerner Landwirtschaft in interaktiver Form | 8 Globus delicatessa
Globus delicatessa präsentiert sich mit seinen Produzenten |
| 4 Cocolino-Kinder des «Cercle des Chefs de Cuisine»
Küchenchefs und «Chrüter-Oski» kochen mit Kindern | 9 Mittagsschiff mit Uelihof-Produkten
Der Horwer Biobetrieb Uelihof verwöhnt auf dem Tavolago-Mittagsschiff die Gäste |
| 5 Gilde etablierter Gastronomen
Sie bieten in einem Zelt Kostproben | |

Grafik: Janina Noser

An mehreren Ständen werden am 18. September verschiedene Genüsse in der Stadt Luzern angeboten.

- 6. Route Sbrinz-Säumer:** Ein Dutzend Säumer spazieren mit Maultieren zwischen Jesuitenkirche und Kapellplatz, wo das Cheese-Festival stattfindet, hin und her und verkaufen Sbrinz-Käse.
- 7. Cheese-Festival:** Das Cheese-Festival mit der grössten Käsetheke der Zentralschweiz bietet auf dem Kapellplatz über 150 Sorten Käse und regionale Käsegerichte zum Verkauf. Weitere Infos sind unter www.cheese-festival.ch erhältlich.
- 8. Globus delicatessa:** Globus delicatessa & Weine präsentiert sich.

- 9. Mittagsschiff mit Uelihof-Produkten:** Der Horwer Biobetrieb Uelihof verwöhnt auf dem Tavolago-Mittagsschiff vom 13. bis 26. September die Gäste.
Das Zelebrieren des regionalen Genusses ist allerdings mit dem Genussstag in Luzern nicht vorbei. Es steht eine «Woche der Genüsse» an, die zehn Tage, vom 16. bis 26. September, dauert. In Stadt und Kanton Luzern kreieren Gastwirte und Hoteliers zusammen mit regionalen Produzenten verschiedenste Genuss-Erlebnisse. So beispielsweise

EXPRESS

- Dieses Jahr ist Luzern nebst Onex bei Genf zur Stadt der Genüsse ernannt worden.
- Vergeben wird das Label von einer Vereinigung, der auch Hotels angehören.
- Luzerns Innenstadt wird dabei für einmal zum Open-Air-Einkaufsmarkt.

STADT DER GENÜSSE

Auszeichnung für Luzern

Jedes Jahr wird in der Schweiz eine Stadt oder eine Region zur «Ville du Goût», also zur Stadt der Genüsse, ernannt. In diesem Jahr trägt Luzern dieses Label – neben Onex bei Genf. Wenn eine Stadt zur «Ville du Goût» ernannt wird, ist sie während rund einer Woche Gastgeberin der «Semaine du Goût», der Woche der Genüsse. Luzern ist erst die dritte Deutschschweizer Stadt (nach Rapperswil und St. Gallen), welche die Woche der Genüsse ausrichtet. Vergeben wird das Label «Ville du Goût» von der Association pour la Promotion du Goût, einer Vereinigung verschiedener Partner – von Hotels und Restaurants über Produzenten, Vereine und Tourismusbüros bis hin zu Privatpersonen. Ziel ist die nachhaltige Entwicklung und Erhaltung des kulinarischen Erbes der Schweiz. **sb**

HINWEIS

► Weitere Infos auf www.gout.ch ◀

NEUE LUZERNER ZEITUNG

IMPRESSUM

Herausgeberin: Neue Luzerner Zeitung AG, Maihofstrasse 76, Luzern. Verleger Erwin Bachmann, Präsident des Verwaltungsrates, E-Mail: erwin.bachmann@zmedi.ch
Verlag: Jürg Weber, Geschäfts- und Verlagsleiter; Ueli Kaltenrieder, Leserservice; Bruno Heggin, Werbemarkt; Edi Lindegger, Anzeigenmarkt.
Ombudsmann: Andreas Z'Graggen, andreas.zgraggen@neue-lz.ch
Redaktionsleitung: Chefredaktor: Thomas Bornhauser (ThB); Stv. Chefredaktor/überregionale Ressorts: Stefan Ragaz (az); Regionale Ressorts: Jérôme Martinu (jem); Sport: Andreas Ineichen (ain); Gruppe Gesellschaft und Kultur: Arno Renggli (are); Leiter Gestaltung, Bild und Illustration: Loris Succo (ls).
Dienstchef: Nathalie Ehrenzweig (nez).
Ressortleiter: Nachrichten: Dominik Buholzer (bu); Sven Gallinelli (sg); Politik: Fabian Fellmann (ff); Markt/Wirtschaft: Ueli Kneubühler (ukn); Luzern: Jérôme Martinu (jem); Stadt Luzern/Region Luzern: Christian Bertschi; Kanton Luzern: a.i. Simon Schärer (ssr); Reporterpool: Benno Mattli (bem); Zentralschweiz: Cyril Aregger (ca); Sport: Andreas Ineichen (ain); Sportjournal: René Leupi (le); Gesellschaft und Kultur: Arno Renggli (are); Piazza: Hans Graber (hag); Dossier: Flurina Valsecchi (flu); Kultur: Arno Renggli (are); Services/Apero: Natalie Ehrenzweig (nez); Zisch: Robert Bachmann (bac); Foto/Bild: Edi Wismer (ew).
Adresse und Telefonnummern:
Maihofstrasse 76, Postfach, 6002 Luzern.
Redaktion: Telefon 041 429 51 51, Fax 041 429 51 81, E-Mail: redaktion@neue-lz.ch
Abonnemente und Zustelldienst: Telefon 041 429 53 53, Fax 429 53 83, E-Mail: abog@zmedi.ch
Billետvorkauf: Tel. 0900 000 299 (60 Rp./Min.).
Anzeigen: Publicitas AG, LZ Corner, Pilatusstrasse 12, 6003 Luzern, Telefon 041 227 56 56, Fax 041 227 56 57, Inserate online aufgeben: www.publicitas.ch
Postadresse: Publicitas AG, Maihofstrasse 76, 6002 Luzern.
Technischer Kundendienst Anzeigen: Telefon 041 227 56 56. Für Todesanzeigen an Sonn- und Feiertagen (bis 16 Uhr): E-Mail: inserate@zmedi.ch oder Fax 041 429 51 46.
Auflage: 129 050 Exemplare (WEMF-beglaubigte Gesamtauflage). Zusätzlich verteilte Gratisauflage: 111 Exemplare.
Abonnementspreis: 12 Monate Fr. 398.–/6 Monate Fr. 207.– (inkl. 2,4% MWST).
Technische Herstellung: Neue Luzerner Zeitung AG, Maihofstr. 76, Postfach, 6002 Luzern, Tel. 041 429 52 52, Fax 041 429 52 89.
Die irgendwie geartete Verwertung von in diesem Titel abgedruckten Anzeigen oder Teilen davon, insbesondere durch Einspeisung in einen Online-Dienst, durch dazu nicht autorisierte Dritte ist untersagt. Jeder Verstoß wird gerichtlich verfolgt.

Open-Air-Kino

Das schlechte Wetter vermiest vielen den Kinospass

Regen und Kälte machen dem Open-Air-Kino einen Strich durch die Rechnung. Eine Überdachung sei jedoch «nicht sinnvoll».

Petrus meint es schlecht mit dem Open-Air-Kino Luzern. Bereits 2009 machte das miese Wetter den Besuchern einen Strich durch die Rechnung. Ähnlich sieht es dieses Jahr aus. Franz Bachmann, Organisator des Open-Air-Kinos Luzern, kann zwar noch nicht sagen, ob und wie sich das Wetter auf den Besucherandrang auswirkt. «Bilanz wird am Sonntag gezogen», so Bachmann. Unter den Kinogängern wird aber bereits diskutiert, wie man dem schlechten Wetter ein Schnippchen schlagen könnte.

Blache als Idee

Von einer Blache ist etwa die Rede. Bachmann: «Eine Überdachung ist aus mehreren Gründen nicht sinnvoll.» Zum einen würde das zu einem hohen Geräuschpegel führen, da der Regen auf die Konstruktion prasselt. «Der Filmtone müsste dann viel lauter eingestellt werden.» Ausserdem sei eine Überdachung schwierig, wenn der Wind wehe. «Bei den 1000 Kinoplätzen müsste man da schon eine relativ massive Eisenkonstruktion errichten.» Das sei technisch

Gratis ins Kino

Für unsere Abonnenten verlosen wir heute je **5-mal 2 Tickets** fürs Open-Air-Kino Luzern am Alpenquai. Dort wird morgen um 21 Uhr der Film «Robin Hood» gezeigt.



So funktioniert: Wählen Sie heute die oben angegebene Telefonnummer, oder nehmen Sie im Internet unter www.zisch.ch/wettbewerbe an der Verlosung teil. Die Gewinner werden informiert.

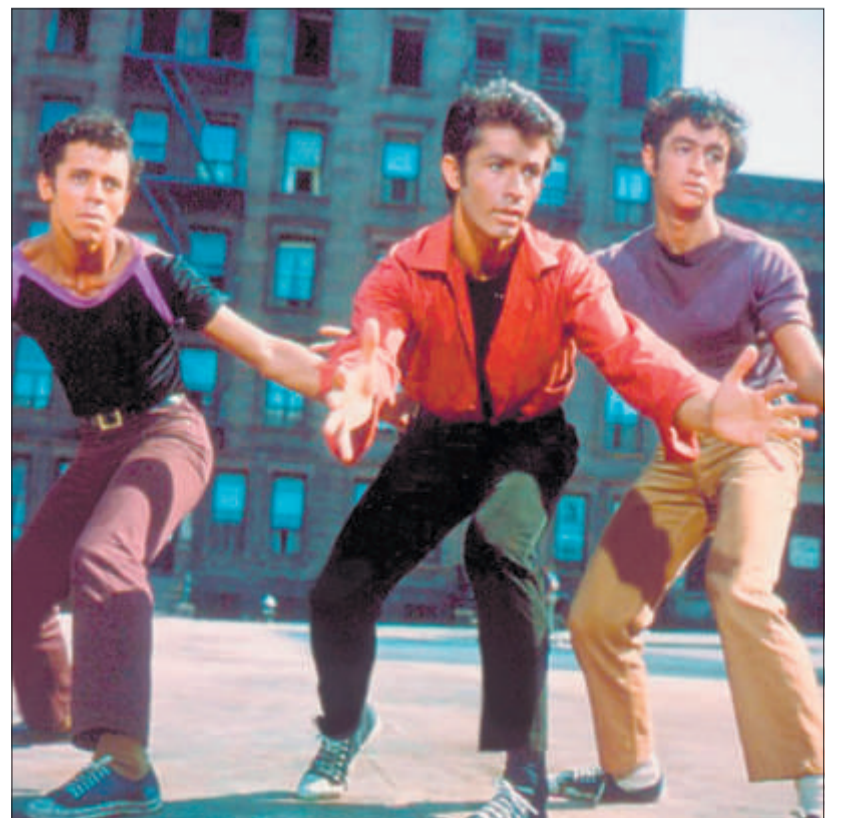
nicht so einfach. Und das für Bachmann schlagendste Argument: «Die Besucher wollen kein Zeltkino.» In den letzten 19 Jahren habe es immer Regentage gegeben und kaum Reklamationen der Gäste wegen der fehlenden Überdachung. «Dann erscheint mir der Griff zum Regenschutz die bessere Variante.»

NOÉMIE SCHAFFROTH
noemie.schafroth@neue-lz.ch

«West Side Story»: Heute live am Alpenquai

Die Zusammenarbeit zwischen dem Luzerner Theater und dem Open-Air-Kino Luzern geht bereits in die dritte Runde. Nachdem Sänger des Luzerner Theaters im letzten Jahr vor dem Open-Air-Kinobeginn ein paar Stücke von Tom Waits aus «Down by Law» vorgetragen hatten, gibts heute Auszüge aus dem Musical-Klassiker «West Side Story» zu hören. Sumi Kittelberger wird vor dem eigentlichen Filmbeginn das Lied «I feel pretty» singen und Caroline Vitale «Somewhere». Moderiert wird das musikalische Gastspiel von Kathleen McNurney, der künstlerischen Leiterin Tanz beim Luzerner Theater. Was es mit der Zusammenarbeit auf sich hat, erklärt Martin Windolph vom Luzerner Theater: «Es gibt uns und dem Open-Air-Kino die Chance, neues Publikum zu gewinnen.» Ausserdem sei es natürlich auch eine Werbung fürs Luzerner Theater, welches die «West Side Story» als Premiere am 9. April 2011 auf die Bühne bringt. «Bei der Grossproduktion werden alle drei Sparten zum Einsatz kommen – also Gesang, Schauspiel und Tanz», sagt Windolph.

NOÉMIE SCHAFFROTH



Szene aus dem Musical «West Side Story».

BILD PD